

Kleine Anfrage

Tendenziöse Proargumente für den Neubau des Landesspitals

Frage von Landtagsabgeordneter Patrick Risch

Antwort von Regierungsrat Mauro Pedrazzini

Frage vom 06. November 2019

Am 27. Oktober 2019 war in der «Liewo» auf Seite 33 ein Inserat der Regierung zu sehen, welches für den Neubau des Landesspitals wirbt. Beim besagten Inserat wurde die Frage «Ist im Neubau eine Geburtenabteilung vorgesehen?» mit Ja beantwortet. Die weiteren Ausführungen lauten wie folgt: «Ja, in den geplanten Räumlichkeiten ist der Betrieb einer Geburtenstation vorgesehen beziehungsweise möglich. Eine allfällige Wiederaufnahme der Geburtshilfe und die dazu notwendigen Voraussetzungen werden derzeit im Ministerium für Gesellschaft auf Antrag des Stiftungsrates des Liechtensteinischen Landesspitals Liechtenstein geprüft.» Im Januar 2014 hat die Regierung, das Landesspital auf Antrag des Stiftungsrates des LLS von der Pflicht der Geburtshilfe zu entbinden, zugestimmt. Dies, nachdem alle Belegärzte der Gynäkologie und der Geburtshilfe dem Landesspital nicht mehr zur Verfügung standen. Die Regierung schrieb: «Die Analyse habe gezeigt, dass es keine Alternative zu diesem Entscheid», der Schliessung der Geburtshilfe am LLS, «gibt, welche die Sicherheit von Mutter und Kind gewährleistet und praktisch umsetzbar ist.» Meine Fragen an die Regierung:

1. Warum schaltet die Regierung ein solches unseriöses Inserat mit einer solchen tendenziösen Aussage im Vorfeld der Abstimmung?
2. Wie hat sich die Situation heute im Vergleich zum Januar 2014 derart geändert, dass dem Stimmvolk der Neubau mit der möglichen Wiedereröffnung der Geburtshilfe schmackhaft gemacht wird?

Antwort vom 08. November 2019

Zu Frage 1:

In der Medienmitteilung vom 15. Januar 2014, aus der in der Fragestellung zitiert wird, hiess es an einer anderen Stelle: «Sofern ein entsprechender Ausbau der Chirurgie erfolgt, kann die Option Geburtshilfe erneut geprüft werden. Dies ist mit Blick auf die aufwendige Aufbauarbeit frühestens in 5 Jahren möglich, wobei sich dann auch Fragen der räumlichen Kapazität stellen.» Ende Zitat.

Jetzt, etwas mehr als fünf Jahre nach dieser Medienmitteilung, stehen wir genau an diesem Punkt, wie damals vorhergesagt. Die Option wird erneut geprüft und die Frage der räumlichen Kapazität soll geklärt werden, jetzt im Rahmen des Neubaus. Das Inserat ist also weder unseriös noch tendenziös, wie in der Fragestellung unterstellt, sondern dokumentiert eine systematische und plangerechte Vorgehensweise des Landesspitals.

Unseriös und tendenziös ist es jedoch, wenn ein Abgeordneter der Freien Liste, welche sich öffentlich gegen den Neubau des Spitals stellt, selektiv aus der damaligen Medienmitteilung zitiert.

Zu Frage 2:

Dazu wird auf die Aussage in der Medienmitteilung, welche in der Antwort zu Frage 1 zitiert wird, verwiesen.